Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 16 (1898)

Heft: 275

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 275 XVI. Jahrgang. Bern, Montag, 3. Oktober. 1898 Berne, Lundi, 3 octobre. XVIme année. № 275

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2ter Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2ter Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden, im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen versendet.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken. — Mouvement du bureau central avec les banques concordataires. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Die sozialen Wirkungen der Handelskrisen in England (II). — Obstexport — Grundeigentumserwerb durch juristische Personen in Preussen. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Basel. 1. Oktober. Nr. 2651. Moritz Gross, Marcus, Emil Blödt, Firma Gross & Marcus in Zweibrücken. **Kleider.**

— 1. Oktober. Nachtrag zu Nr. 495: Emil Cattin, Chr. Mühlemann, Jakob Luder, Jos. Dobler. **Manufakturwaren.**

Glarus. 1. Oktober. Nr. 210. Eduard Merz, Firma A. Aebli-Heer in Glarus. **Tuchwaren.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 30. September. Die Firma **Hans Gnepf, Handlung** in Buchs (S. H. A. B. vom 10. April 1883, pag. 397) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

30. September. Die Firma **M. Brehse** in Zürich II (S. H. A. B. vom 13. April 1896, pag. 427) widerruft die an Bruno Julius Brehse erteilte Prokura.

30. September. Inhaberin der Firma **Kath. Kohler-Broder** in Zürich III, ist Frau Katharina Kohler, geb. Broder, von Höllstein (Baden), in Zürich III. An- und Verkauf von Liegenschaften und Restaurant. Langstrasse 29. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Joh. Jacob Kohler-Broder.

30. September. Inhaber der Firma **Hch. Zentner** in Zürich III ist Heinrich Zentner, von Elm (Glarus), in Zürich III. Kolonialwaren en gros. Centralstrasse 161.

30. September. An Stelle des aus dem Verwaltungsrate der **Dolderbahn-Actiengesellschaft** in Zürich V (S. H. A. B. vom 26. August 1897, pag. 903) getretenen Carl Ott ist Johannes Altherr-Niederer, von Speicher (Appenzell A.-Rh.), in Zürich V, gewählt worden und gleichzeitig als Vicepräsident für den als solcher zurückgetretenen Emil Stauder.

30. September. Die Firma **Lavanchy & Simmler** in Zürich I (S. H. A. B. vom 11. März 1898, pag. 311) ist infolge Hinschiedes des Gesellschafters Carl Simmler-Freimann und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Henry Lavanchy, von Lutry (Waadt), in Zürich I, und Emil Wimmersberger, von Winterthur, in Zürich V, haben unter der Firma **Lavanchy & Wimmersberger** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1898 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Lavanchy & Simmler» übernimmt. Versicherungsagenturen und Vertretungen. Bahnhofstrasse 84.

30. September. Inhaber der Firma **Fritz Meier** in Pfäffikon ist Friedrich Meier, von Schleinikon, in Pfäffikon. Metzgerei und Fleischhandlung. Seestrasse.

30. September. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau:

Inhaber der Firma **Rob. Koller-Schlittler** in Winterthur ist Robert Koller-Schlittler, von Speicher (Appenzell A.-Rh.), in Winterthur. Holz- und Kohlenhandlung. Lindstrasse 32.

30. September. Die Firma **Peter & Stecher** in Zürich I (S. H. A. B. vom 3. Mai 1897, pag. 509) wird hiemit infolge Konkurses über diese Kollektivgesellschaft von Amteswegen gelöscht.

1. Oktober. Die Firma **Ed. Hofmann** in Zürich I (S. H. A. B. vom 3. Juni 1898, pag. 683) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

1. Oktober. Die Firma **Fred. A. Egli** in Zürich I (S. H. A. B. vom 13. Juni 1893, pag. 557) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

1. Oktober. Inhaber der Firma **Arthur Niggli** in Zürich III ist Arthur Niggli, von Aarau, in Zürich I. Agentur und Kommission in Droguen und Kolonialwaren. Kasernenstrasse 19.

1. Oktober. An Stelle des aus dem Vorstande der **Sennereigenossenschaft Thalgütli-Herrliberg** in Gossau (S. H. A. B. vom 12. März 1896, pag. 291) getretenen Präsidenten Anton Artho ist als solcher gewählt worden: Heinrich Wild, von und in Gossau.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf.

1898. 23. September. Die Kommanditgesellschaft **Buess & Cie.** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 155 vom 23. Mai 1898, pag. 641) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma gehen über an die Kollektivgesellschaft mit der Firma **Buess & Cie.** in Burgdorf, welche am 17. September 1898 begonnen hat. Firmainhaber sind: Johann Wernhard Buess, von Oltigen, und Robert Ellenberger, von Heimiswyl, beide in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Eisen-, Glas-, Steingut-, Holz-, Bürsten- und Farbwarenhandlung, Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Wynigenstrasse, Burgdorf.

26. September. Die **Käsereigenossenschaft Lyssach** in Lyssach (S. H. A. B. Nr. 95 vom 28. Juni 1890, pag. 507) hat in ihren Vorstand folgende neue Mitglieder gewählt: Vicepräsident: Johann Kunz-Gerber, von Ersigen, Landwirt, in Lyssach; Milchfeker: Johann Gerber, Sohn, von Heimiswyl, und Johann Kunz-Hasler, von Ersigen, beide Landwirte in Lyssach.

26. September. Die Aktiengesellschaft mit der Firma **Spar- & Kreditkasse Burgdorf (Caisse d'épargne et de crédit Berthoud)** in Burgdorf hat unterm 29. Juni 1898 neue Statuten angenommen. Zweck der Gesellschaft ist, durch Annahme von Spargeldern, Annahme von Depositen in Konto-Korrent, Ausgabe von Kassascheinen, Gewährung von Darlehen und Eröffnung von Krediten in Konto-Korrent, Diskontierung und Inkasso von Wechseln, Anweisungen und dergl., Kauf und Verkauf von Wertpapieren für eigene und fremde Rechnung, Uebernahme und Vermittlung von Anleihen, allein oder im Verein (Syndikat) mit andern Firmen, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, dem Verkehr des Handwerker- und Gewerbestandes, dem Handel, der Industrie und der Landwirtschaft zu dienen. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 800,000, und ist voll einbezahlt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Amtsblatt des Kantons Bern und in einem Lokalblatt von Burgdorf. Die Vertretung nach aussen übt der vom Verwaltungsrat gewählte Verwalter durch Einzelunterschrift aus. Verwalter ist J. Baptist Kielinger, von Bremgarten b. B. Der Verwaltungsrat hat ferner die Einzelunterschrift per procura erteilt an Jean Lang, von Ermensee. Geschäftslokal: Schmiedengasse Nr. 82, in Burgdorf.

26. September. Die **Käsereigenossenschaft Heimiswyl-Dorf** in Heimiswyl (S. H. A. B. Nr. 126 vom 29. Mai 1893, pag. 507) hat zum Sekretär gewählt den Jacob Ruch, von Lützelflüh, Landwirt, in der Mistlern zu Heimiswyl.

26. September. Inhaber der Firma **Joh. Uhlmann** in der Steingrube zu Oberburg ist Joahnn Uhlmann, von Jegenstorf, Wirt und Steinbrechermeister in der Steingrube zu Oberburg. Natur des Geschäfts: Betrieb einer Wirtschaft und Steinbrecherei. Geschäftslokal: Steingrube, Oberburg.

Uri — Uri — Uri

1898. 30. September. Bernardo Adamini, von Bigogno (Tessin), Carlo Bianchi, von Besazio, Antonio Pagani, von Meride, und Luigi Bianchi, von Besazio, alle in Andermatt, haben unter der Firma **Bauunternehmung Adamini, Bianchi & Comp.** in Andermatt eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1897 ihren Anfang genommen hat. Zur Vertretung und Zeichnung der Firma ist einzig befugt der Kollektivgesellschafter Bernardo Adamini. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung (Bau der Kriegskaserne Bühl, in Andermatt).

1. Oktober. Johann Z'graggen, von und in Schattdorf, ist Alleininhaber der Firma **Joh. Z'graggen z. Stern** in Schattdorf. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb, Bäckerei, Spezereihandlung, Mosterei und Brennerei.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 29. September. Inhaber der Firma **J. Thommen, Müller** in Gelterkinden ist Jakob Thommen, von Dietgen, in Gelterkinden. Natur des Geschäfts: Müllerei, Mehl- und Getreidehandlung.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1898. 30. September. Die Firma **C. Stemmler-Bollin** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 172 vom 26. Juli 1893, pag. 700) hat die Natur des Geschäftes abgeändert in Pelzwaren- und Mützenfabrikation und Handel mit Hüten und Fellen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1898. 28. September. Der Inhaber der Firma **A. Hungerbühler** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 29 vom 28. Februar 1890, pag. 157) ändert die Natur des Geschäftes ab in: Papierhandlung und Bureau-Artikel. Marktplatz Nr. 6.

29. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerischer Bankverein** in Basel, Zürich I und St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 93 vom 1. April 1897, pag. 383) hat in ihrer Generalversammlung vom 16. August 1898 ihre Statuten abgeändert und dabei folgende Aenderung der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 170 vom 9. Juni 1898, pag. 707, publizierten Thatsachen getroffen: Das ausgegebene Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr vierzig Millionen Franken. Dasselbe ist eingeteilt in 70,748 Aktien zu je Fr. 500 und in 315 Aktien zu je Fr. 400; fünf Aktien von je Fr. 400 können jederzeit gegen vier Aktien von je Fr. 500 umgetauscht werden. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die übrigen im S. H. A. B. publizierten Thatsachen werden durch diese Statutenrevision nicht berührt.

29. September. Inhaber der Firma **Jacob Lenzlinger** in Neuhaus-Eschenbach ist Jacob Lenzlinger, von Wattwil, in Neuhaus-Eschenbach. Wirtschaft, Bäckerei und Fuhrhalterei.

30. September. Die Firma **Gottfried Streuli** in Uznach (S. H. A. B. Nr. 34 vom 9. März 1883, pag. 258) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Ernst Streuli, Witwe Ida Streuli, Gustav Streuli und Werner Streuli, alle von Horgen und wohnhaft in Uznach, haben unter der Firma **E. Streuli u. Cie.** in Uznach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1898 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Gottfried Streuli übernimmt. Apotheke und Droguerie. Hut-, Pelzwaren- und Broderiegeschäft.

30. September. Die von der **Actiengesellschaft Apprêtur Dietfurt** mit Sitz dasebst (S. H. A. B. Nr. 198 vom 15. Juli 1896, pag. 820) an Hermann Müller erteilte Prokura ist infolge seines Austrittes mit dem 30. September l. J. erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1898. 30. September. Die Firma **Leuthard & Kraatz** in Davos-Platz (S. H. A. B. 1896, pag. 1349) ist infolge Auflösung erloschen.

30. September. Die Firma **Valentin Wehrli** in Küblis (S. H. A. B. 1896, pag. 1206) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

30. September. Inhaber der Firma **C. Knöpfel** in Chur, welche am 23. April 1893 entstanden ist, ist Christian Knöpfel, von Hundwyl (Appenzell), wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Café-Restaurant. Geschäftslokal: Café Splügen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm

1898. 29. September. Die Firma **Jb. Lüthy, Metzger** in Schöftland (S. H. A. B. 1896, pag. 937) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bezirk Zurzach.

28. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Spar- & Leihkasse Zurzach,** in Zurzach (S. H. A. B. 1883, pag. 393; 1884, pag. 766; 1887, pag. 815, und 1890, pag. 297) erteilt Prokura an Joseph Laube, von und in Zurzach.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1898. 30. September. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Illhart-Lampersweil** besteht, mit Sitz in Illhart, eine Genossenschaft, welche die möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch des Viehstandes ihrer Mitglieder durch den Betrieb einer Käserei zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 13. Februar 1898 von der Generalversammlung festgestellt worden. Zum Eintritt in die Genossenschaft ist eine schriftliche Erklärung nicht notwendig, sondern jeder tritt in die Rechte und Pflichten als Genossenschafter ein, sobald er mit Milchliefern begonnen hat. Zur Tilgung der laufenden Ausgaben, sowie zur Verzinsung und Abzahlung der Passiven und nachherigen Gründung eines Reservefonds behufs Neuanschaffung von Mobiliar werden den Genossenschaftern per Liter gelieferter Milch ¼ Rappen in die Gesellschaftskasse abgezogen. Ein allfälliger Ueberschuss soll nach Schluss des Betriebsjahres wieder nach Verhältnis der gelieferten Milch an die Anteilhaber zurückbezahlt werden. Durch den Tod eines Genossenschafters gehen dessen Rechte und Pflichten an die Erben über. Mit Aufhören des Milchlieferns und schriftlicher Erklärung kann der Austritt aus der Genossenschaft geschehen, jedoch nicht vor Jahresfrist und gleichzeitiger Verzichtleistung auf das Anteilrecht eines allfälligen Vermögens der Genossenschaft. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen; es haftet also nur das Gesellschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» vorschreibt, durch die «Thurgauer Zeitung» und das «Thurgauer Tagblatt», und die Einladungen durch den Gemeindeweibel. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Generalversammlung; *b.* der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand, und *c.* die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand wird alle drei Jahre erneuert, wobei jedoch die bisherigen Mitglieder sofort wieder wählbar sind. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vicepräsident mit dem Aktuar kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Heinrich Hugelschofer, Präsident, von und wohnhaft in Illhart; Jacob Baumann, Aktuar, von Braunau, wohnhaft in Illhart; Heinrich Spöhl, Vicepräsident und Kassier, von Hüttweilen, wohnhaft in Joppenhaus-Engwang; Georg Rüd, von und wohnhaft in Illhart, und Joh. Wahrenberger von Engwang, wohnhaft in Lampersweil, als Beisitzer.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens.

1898. 26 septembre. Le chef de la maison **Aloïs Bocion,** établie à Etagnières, est Alois, fils de Louis Bocion, de Bournens, domicilié à Etagnières. Genre de commerce: Asile d'Etagnières, maison de relèvement pour buveurs.

26 septembre. La raison **Charles Imhof,** à Fey (F. o. s. du c. du 17 août 1896, nº 231, page 952), est radiée par suite de renonciation du titulaire.

27 septembre. Le chef de la maison **Emile Pittet,** établie à Villars-le-Terroir, est Emile, fils d'Alexandre Pittet, de Villars-le-Terroir, y domicilié. Genre de commerce: Boulangerie, débit de farine et son.

27 septembre. Le chef de la maison **Jean Scalabrini,** établie à Echallens, est Jean, fils de Gaetano Scalabrini, de Massiola, province de Novare (Italie), domicilié à Echallens. Genre de commerce: Ferblanterie, lampisterie, entreprise de couverture de bâtiments.

29 septembre. Le chef de la maison **Charles Viale,** établie à Echallens, est Charles, fils de Joseph Viale, de Ronco Canavèse (Turin), domicilié à Echallens. Genre de commerce: Entreprise générale de ferblanterie et couverture de bâtimens; installation de paratonnerres, appareillage pour conduites d'eau et installation de sonneries électriques.

30 septembre. Le chef de la maison **Jules Markert,** établie à Echallens, est Jules, fils de Joseph Markert, de Villars-le-Terroir, domicilié à Echallens. Genre de commerce: Entreprise générale de serrurerie, installation de paratonnerres, fabrication de fourneaux potagers, lits en fer, etc.

Bureau d'Yverdon.

29 septembre. Gustave-Adolphe, fils de Gustave Walter, de Breslau, domicilié à Cologne sur le Rhin, est le chef de la raison **G. A. Walter „A la Chaussure fédérale“,** à Yverdon. Magasin: Rue de la Poste. Il a constitué comme gérant et fondé de procuration Elisabeth Böhle-Kaderli, à Yverdon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1898. 28 septembre. L'association existant à La Chaux-de-Fonds sous la dénomination de **l'Epi, association d'épargne en participation, à La Chaux-de-Fonds** (F. o. s. du c. des 27 juillet 1887, nº 73, 21 mars 1891 nº 63, et 19 juin 1894, nº 147) a, dans son assemblée générale du 29 novembre 1897, révisé divers articles de ses statuts, entr'autres l'art. 2, concernant la durée de la société qui est illimitée.

28 septembre. La maison **Schmid, Bregger & Cie,** à Soleure (inscrite au registre du commerce de Soleure le 18 août 1891 et publiée dans la F. o. s. du c. du 26 août 1891, nº 176), a établi le 1er janvier 1898, sous la même raison sociale, une succursale à La Chaux-de Fonds. Les associés Cornel Bregger, Félizian Schmid, Berthold Baur et Wilhelm Baur, sont seuls autorisés à représenter la société. La succursale est gérée par un gérant sans procuration aux termes de l'art. 426 du c. f. o.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 29 septembre. Dans son assemblée générale du 14 mai 1898, la société anonyme dite **Compagnie du Chemin de fer à voie étroite, Genève-Veyrier,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 août 1886, nº 74, page 518; du 8 mars 1887, nº 2, page 177; du 11 février 1888, nº 24, page 137; du 25 octobre 1890, nº 154, page 761, et du 9 septembre 1898, nº 255, page 1067), a nommé membre du conseil d'administration Auguste Boissonnas, ingénieur, domicilié à Genève, lequel remplace Ferdinand Petit, décédé.

Zentralstelle der Konkordatsbanken — Bureau central des banques concordataires.

Verkehr mit den Konkordatsbanken.

Mouvement avec les banques concordataires
im September 1898 — en septembre 1898.

1. Uebertragungen von Konto auf Konto / *Virements de compte à compte*		Fr. 260,071. 55
2. Kassa-Bewegung — *Mouvement de caisse:*		
Eingang — *Entrée*	Fr. 481,000. —	
Ausgang — *Sortie*	„ 481,000. —	„ 962,000. —
		Total Fr. 1,222,071. 55

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois de septembre 1898.

Bureaux	Boîtes de montres or	Boîtes de montres argent	Total
1. Bienne	1,953	37,985	39,938
2. Chaux-de-Fonds	36,442	5,703	42,145
3. Delémont	1,506	7,106	8,612
4. Fleurier	712	8,571	9,283
5. Genève	961	12,830	13,791
6. Granges (Soleure)	204	31,835	32,039
7. Locle	6,682	3,934	10,616
8. Neuchâtel	---	1,920	1,920
9. Noirmont	1,051	31,082	32,133
10. Porrentruy	—	27,131	27,131
11. St-Imier	535	20,211	20,746
12. Schaffhouse	—	6,821	6,821
13. Tramelan	—	44,210	44,210
Total	50,046	239,339	289,385

Berne, le 1er octobre 1898.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die sozialen Wirkungen der Handelskrisen in England.

II (Schluss).

Tugan untersucht nun einerseits landwirtschaftliche und anderseits industrielle Grafschaften mit Bezug auf die Veränderungen in der Zahl der Heiraten, der Verbrechen, der Sterbefälle und der Kosten der Armenverpflegung.

Schon bei einem flüchtigen Blicke macht sich ein auffallender Unterschied bemerkbar. Die landwirtschaftlichen Grafschaften zeigen keine bedeutenden periodischen Schwankungen der Eheschliessungen, die Handelskrisen üben auf sie keinen irgendwie bedeutenden Einfluss aus. Es sinkt die Zahl der Eheschliessungen unter der Wirkung der Missernten und der Reform des Armengesetzes, mittelst welcher die Urheber derselben die Beseitigung des Pauperismus bezweckten. Die Unterstützung der Familien der verarmten Arbeiter wurde sehr eingeschränkt, und die Arbeiter, welche keine Mittel hatten, um ihre Familie zu ernähren, mussten mit samt derselben in Arbeitshäuser wandern. Natürlich hat diese strenge Massnahme eine Abnahme der Eheschliessungen unter den Arbeitern zur Folge gehabt. Die Malthusianer konnten triumphieren; es war für die Vermehrung der Bevölkerung ein Hemmschuh geschaffen; das weitere Sinken des Wohlstandes der arbeitenden Bevölkerung in England ist jedoch durch diese Massnahme nicht verhindert worden. Die Kurve der Sterblichkeit weist ebensowenig Schwankungen auf, wie die Kurve der Eheschliessungen und bewegt sich grösstenteils im Gegensatze zu der letztern; ihre geringen Schwankungen beweisen, dass die ökonomische Lage der Masse der Bevölkerung in den landwirtschaftlichen Grafschaften Englands sich von Jahr zu Jahr wenig verändert hat. Die Ernten und Missernten üben eine grössere Wirkung auf den Profit des Pächters als auf die Löhne der Arbeiter, und der Einfluss der Ernte auf die Lage der landwirtschaftlichen Arbeiter ist verhältnismässig gering. Die Kurve der Kriminalität schwankt viel stärker und zeigt bis zum Anfang der 40er Jahre überdies eine merkliche Aufwärtsbewegung. Die Reform der Armengesetze ruft eine bedeutende Steigerung der Kriminalität hervor. Offenbar hat der Arme das Risiko, ins Gefängnis zu gelangen, der unvermeidlichen Einsperrung ins Arbeitshaus häufig vorgezogen. Es schwankt die Kurve der Kriminalität ähnlich wie diejenige der Sterblichkeit. In den Jahren mit einer Missernte steigt die Kriminalität, in Jahren mit guter Ernte sinkt sie. Vergleichen wir damit die Industriebevölkerung Englands, so bemerken wir sofort, dass im Leben der industriellen Klassen Englands viel grössere Schwankungen stattfinden, als im Leben der landwirtschaftlichen Klassen. Während der Handel und die Industrie Englands blühten, steht die Kurve der Eheschliessungen in den industriellen Grafschaften hoch. Die Handelskrise drückt sie sofort auf ein Minimum herab.

Die Kurve des Pauperismus schwankt in offenbarem Zusammenhang

mit den Krisen. Die Kurve der Sterblichkeit in den industriellen Grafschaften bewegt sich im umgekehrte Verhältnis zu der Kurve der Eheschliessungen. Die Kurve der Verbrechen zeigt eine ähnliche Abhängigkeit der Kriminalität der Bevölkerung von ihrer ökonomischen Lage, eine Abhängigkeit, die sich auch in anderen Erscheinungen des Volkslebens ausdrückt. In den Jahren des Wohlstandes sinkt die Kriminalität, in den Jahren der Krisen steigt sie rasch. Die Geschäftsstockung im Anfang der 40er Jahre ruft eine besonders starke Vermehrung der Kriminalität hervor. Die industrielle Flut und Ebbe ziehen in entsprechendem Verhältnis auch Flut und Ebbe der Eheschliessungen, der Sterbefälle, der Kriminalität u. s. w. nach sich. Jede Handelskrise schleuderte viele Tausende von Arbeitern aus der arbeitenden Klasse hinaus; diese können nicht mehr von ihrer Arbeit leben und gehen in die Reihen der Paupers oder der Verbrecher über. Wenn die Krisis vorüber ist, der Handel sich von neuem belebt und die Nachfrage nach Arbeitern steigt, entlassen die Gefängnisse und die Arbeitshäuser ihre Bevölkerung. Die ständige Abwechslung der Perioden des Aufschwunges mit denen des Niederganges konnte vorteilhaft für einige Unternehmer und Kapitalisten sein; in den Perioden der Prosperität heimsten sie enorme Profite ein, durch welche sie für die Verluste entschädigt wurden, die sie zur Zeit der Krisen erlitten hatten. Aber die Arbeiter hatten wenig Vorteil von den Perioden des Aufschwunges: die Löhne der besser bezahlten und organisierten Fabrikarbeiter stiegen manchmal, aber oft blieben sie unverändert, trotzdem der Profit der Unternehmer gestiegen war. Dafür verminderte sich aber während der Krisen das Einkommen der Fabrikarbeiter stark infolge der Verkürzung der Arbeitszeit, der Einschränkung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und des Sinkens der Arbeitslöhne. Nach einer Krisis blieben die Löhne während einer ganzen Reihe von Jahren niedriger, als sie vor der Krisis waren.

Im Jahre 1847 waren die Löhne der Weber in den Baumwollfabriken von Manchester um mehr als die Hälfte gesunken, ebenso waren die Löhne der Spinner sehr stark heruntergegangen. Ende der 30er und anfangs der 40er Jahre schwillt die Zahl der Arbeitslosen stark an. Eine parlamentarische Kommission machte im Interesse der Arbeiter wie auch der Unternehmer den Vorschlag, dass von den Arbeitern Vereine für Unterstützung arbeitsloser Mitglieder gebildet werden. Die Mittel eines solchen Vereins sollten aus freiwilligen Beiträgen der Mitglieder gebildet werden und jedes Mitglied sollte bei Arbeitslosigkeit das Recht auf eine Unterstützung erhalten im Betrage der Summe, welche von ihm eingezahlt ist, mitsamt den zugewachsenen Zinsen. Der Vorschlag der Kommission kam also hinaus auf die Bildung von Sparkassen eigentümlicher Art, nämlich Kassen mit Beschränkung des Rechtes der Eigentümer auf Zurückforderung der Einlagen. Das Prinzip der gegenseitigen Versicherung hat die Kommission entschieden abgelehnt, «da die arbeitenden Klassen einen Verein, in welchem ein jeder für sich verantwortlich ist, einem Verein, vorziehen werden, in welchem der eine für die andern haften muss, ohne für sich selbst etwas zu bekommen». Bekanntlich haben die Arbeiter den Vereinigungen der letztern Art den Vorzug gegeben. Die Trade Unions sind Vereine für gegenseitige Versicherung gegen Zufälle, welchen der Arbeitsverdienst ausgesetzt ist. Nur infolge der weitern Anwendung des Versicherungsprinzips erreichen sie mehr oder minder ihre Ziele und gewähren den Arbeitern zur Zeit der Arbeitslosigkeit eine wirkliche Hülfe. In den 30er Jahren dieses Jahrhunderts waren aber die Arbeitslöhne so niedrig, dass die Arbeiter keinesfalls Ersparnisse für Notzeiten machen konnten, und deshalb haben die Sparkassen, welche von der Kommission vorgeschlagen worden sind, nie Verwirklichung finden können.

Bei der ausserordentlichen socialen Bedeutung der Handelskrisen konnten sie natürlich auch auf die politische Geschichte Englands nicht ohne Einfluss bleiben. In der That stehen die beiden bedeutendsten socialen Bewegungen jener Zeit, der Chartismus und die Bildung der Liga für Abschaffung der Kornzölle in einem unmittelbaren Zusammenhang mit den Handelskrisen. Die Periode des wirtschaftlichen Aufschwunges 1843 bis 1846 brachte die Chartistenbewegung zum Stillstand und diese Bewegung erneuerte sich erst mit dem Ausbruch einer neuen Krisis. In der folgenden Epoche der socialen Geschichte Englands hat sich sodann der Wohlstand der englischen Arbeiterklasse stark gehoben.

Fast gleichzeitig mit dem Chartismus war in England eine andere sociale Bewegung entstanden, welche von grösserem Erfolge gekrönt war. Wir meinen die Bildung der Liga gegen die Kornzölle. Wie bekannt, wurden die Kornzölle im Jahre 1846 abgeschafft und die englische Industrie konnte sich nunmehr ungehemmt entwickeln.

Bereits im Jahre 1847 erlangte die Beschränkung des Arbeitstages auf 10 Stunden Gesetzeskraft. Interessant ist, dass dieses Gesetz, welches als der grösste Erfolg der Arbeiterklasse in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts anzusehen ist, im Parlamente im Jahre einer Krisis durchgeführt wurde, als die herrschenden Klassen Englands Unruhen unter den Arbeitern befürchten konnten.

Die Epochen des industriellen Niederganges sind auch in der Hinsicht interessant, dass gerade in solchen Zeiten, in denen die Nachfrage nach Waren eingeschränkt wird und ihr Preis sinkt, sich grosse Vervollkommnungen in der Technik der Produktion vollziehen, neue Industriezweige zur Entwicklung gelangen, neue Absatzmärkte eröffnet werden, überhaupt die veraltete Routine neuen Methoden Platz macht. Unter dem Einflusse niedriger Preise sind die Industriellen und Kaufleute genötigt, aus Selbsterhaltungstrieb Mittel und Wege ausfindig zu machen, um die Produktion zu verbilligen und den Absatz ihrer Waren zu erweitern. In den Epochen der Prosperität, wenn der Profit hoch ist und der Absatz der Waren leicht vor sich geht, sind die Unternehmer um die Vervollkommnung ihres Betriebes weniger besorgt; sie sind bemüht, ihre Produktion zu erweitern, denken aber nicht an eine Verbesserung derselben. Wenn aber die Preise sinken und das Geschäft Verluste bringt, dann beginnt man in der Praxis alle die Erfindungen und Entdeckungen anzuwenden, welche viele Jahre vordem brach gelegen haben, ohne die Aufmerksamkeit von irgend jemand auf sich zu lenken.

Der Einfluss der Handelskrisen auf die Preise der baumwollenen Gewebe ist evident. Nach der Krise des Jahres 1825 sinkt der Preis der baumwollenen Gewebe plötzlich um mehr als den dritten Teil. In der folgenden Zeit steigt der Preis der Gewebe nicht einmal bis zum Niveau des Jahres 1826 und bleibt bedeutend niedriger als in der Periode, welche dem Jahre 1825 vorangegangen war. Es beweist dies, dass das Sinken des Preises der Gewebe von einer entsprechenden Verminderung ihres Wertes, mit andern Worten von der Vervollkommnung der Produktion hervorgerufen wurde; denn wäre dies nicht der Fall gewesen, so würde nach Wiederkehr einer Epoche des Aufschwunges der Preis sehr bald die frühere Höhe wieder erreicht haben. Ebenso war nach der andauernden Geschäftsstockung der Jahre 1837—1842 der Preis der baumwollenen Gewebe bedeutend niedriger, als früher. Dagegen steigt ihr Preis ein wenig in jeder Epoche der Prosperität, was die Verlangsamung oder das Aufhören des technischen Fortschrittes in dieser Zeit beweist.

Die letzten fünfundzwanzig Jahre zeichnen sich in England aus durch das Sinken der Warenpreise, die Verlangsamung des Wachstums der nationalen Produktion und dos Handels infolge der raschen Entwicklung der Länder, welche mit England konkurrieren, sowie durch Veränderung des Charakters der Handelskrisen. Während dieser Zeit hatte die englische Industrie unter Geschäftsstockungen zu leiden, welche nur durch kurze Perioden des Aufschwunges unterbrochen wurden. Zugleich ist aber der charakteristische Zug der letzten Zeit das Steigen der Arbeitslöhne und überhaupt die Hebung der Lage der arbeitenden Klasse. Die Fabrikgesetzgebung und die mächtige Entwicklung der Arbeiterorganisationen haben den englischen Arbeitern die Möglichkeit gegeben, eine bedeutende Verbesserung der Arbeitsverhältnisse zu erreichen trotz der ungünstigen allgemeinen Lage der englischen Industrie. Der Einfluss der periodischen industriellen Schwankungen auf das englische Volksleben ist dadurch natürlich wesentlich modifiziert worden.

In den landwirtschaftlichen Grafschaften sind nunmehr die Schwankungen der Zahl der Eheschliessungen und des Pauperismus ganz geringfügig. Ueberhaupt ist die Verminderung des Pauperismus, der Sterblichkeit und der Zahl der Verbrechen in den landwirtschaftlichen Grafschaften Englands ein Beweis für die Hebung der wirtschaftlichen Lage der englischen Landarbeiter. Zwar scheint die Verminderung der Zahl der eingegangenen Ehen für das Gegenteil zu zeugen, aber es ist sehr gut möglich, dass der wachsende Wohlstand im Zusammenhang mit der Verbreitung neuer Gewohnheiten und einer neuen Lebensweise von einer Verminderung der Zahl der Ehen begleitet werden kann.

Eine Betrachtung der industriellen Grafschaften zeigt uns, dass eine Geschäftsstockung jetzt nicht mehr so verderblich ist, wie zu jener Zeit, wo infolge einer Handelskrisis die Sterblichkeit höher stieg, als dies durch eine Epidemie bewirkt werden konnte. In der ersten Hälfte der 80er Jahre steigt trotz des industriellen Niedergangs der Pauperismus in einer kaum merklichen Weise; auf die Kriminalität und die Sterblichkeit hat jedoch dieser Niedergang gar keinen Einfluss ausgeübt.

In den 90er Jahren sind die Schwankungen der Zahl der Eheschliessungen noch weniger bedeutend. Die Kurve der Eheschliessungen erfährt leichte Schwankungen im Einklange mit den Veränderungen im Zustande der Industrie. Die Periode des Aufschwunges der Industrie am Ende der 80er Jahre kommt zum Ausdruck in dem Steigen dieser Kurve, der industrielle Niedergang des Anfanges der 90er Jahre in ihrem Sinken. Im Jahre 1896, mit welchem eine neue Epoche des Aufschwunges beginnt, sehen wir ein bedeutendes Steigen dieser Kurve. Die Schwankungen der Kurve der Sterblichkeit können dagegen in keiner Weise zu den Veränderungen des Zustandes der Industrie in Beziehung gebracht werden. Die Schwankungen des Geschäftsganges haben aufgehört, das entscheidende Moment zu sein für die Sterblichkeit der Industriebevölkerung Englands.

Die Kurve der Kriminalität sinkt beinahe ohne Schwankungen. In den letzten 10 Jahren ist die industrielle Ebbe und Flut an den Bewegungen dieser Kurve gar nicht erkennbar. Die Kurve steigt nur einmal im Jahre 1888, welches das Jahr lebhafter Bewegung in der Industrie war. Die Geschäftsstockung des Beginnes der 90er Jahre hat das Sinken der Zahl der Verbrechen nicht verhindert. Die Handelskrisen haben in diesem Lande aufgehört, ihre frühere Rolle zu spielen.

Aus welchem Grunde haben nun die Bewegungen der industriellen Ebbe und Flut aufgehört, mit der früheren Macht auf die Lage des Arbeitsmarktes zu wirken? Tugan antwortet: Hauptsächlich infolge der Thätigkeit der Arbeitervereinigungen. Indem die Unions die Arbeitslosen unterstützen, paralysieren sie den Einfluss der Krisen auf die Arbeiter und bewahren diese vor dem Verhungern oder vor einer Wanderung ins Arbeitshaus. Die Verbesserung der Lebensverhältnisse der englischen Arbeiter, das Aufhören der verderblichen Wirkungen der Handelskrisen muss hauptsächlich auf das Konto der Entwicklung der Trade Unions wie der sonstigen kooperativen Vereine der englischen Arbeiterklasse gesetzt werden.

Verschiedenes. — Divers.

Obstexport. Das schweizerische Konsulat in Amsterdam möchte angesichts des reichen Obstertrages in der Schweiz die Aufmerksamkeit auf die günstigen Aussichten für den Export nach den Niederlanden lenken, da dort der Ernteausfall gering und die Preise hoch seien. Den schweizerischen Lieferanten müsste jedoch dringend empfohlen werden, vor Eingehung von Geschäftsverbindungen sich genau über ihre Auftraggeber zu informieren.

Grundeigentumserwerb durch juristische Personen in Preussen. Laut Beschluss des Kammergerichts in Berlin vom 14. März 1898 bedürfen schweizerische juristische Personen in Preussen der staatlichen Genehmigung für den Erwerb von Grundeigentum, unbeschadet der Bestimmungen des deutsch-schweizerischen Niederlassungsvertrags vom 31. Mai 1890, welcher nach Ansicht dieses Gerichtes nicht die Absicht gehabt hat, die Vorschriften des Landesrechts aufzuheben, die den Grundeigentumserwerb bei ausländischen juristischen Personen an besondere Voraussetzungen knüpfen. Diese Entscheidung steht mit der bisherigen Rechtssprechung des Kammergerichts im Einklang, welche angenommen hat, dass Aktiengesellschaften, die ausserhalb Preussens, jedoch innerhalb des Reichsgebietes ihren Sitz haben, in Preussen zum Erwerb von Grundeigentum der staatlichen Genehmigung bedürfen. Das preussische Gesetz vom 4. Mai 1846 über die Erwerbung von Grundeigentum für Korporationen des Auslandes hat sonach sowohl für die nicht deutschen als auch für die deutschen, jedoch ausserpreussischen juristischen Personen Bedeutung. Auch nach Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches wird dasselbe noch fortdauernde Geltung besitzen, da nach Art. 88 des Einführungsgesetzes zu diesem Gesetzbuch die landesgesetzlichen Vorschriften unberührt bleiben, welche den Erwerb von Grundstücken durch Ausländer von staatlicher Genehmigung abhängig machen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	22 sept. £	29 sept. £		22 sept. £	29 sept. £
Encaisse métallique	23,495,218	22,462,764	Billets émis . . .	48,415,410	47,753,075
Réserve de billets	21,305,745	20,238,875	Dépôts publics . .	9,320,635	9,349,003
Effets et avances	27,973,917	30,771,806	Dépôts particuliers	86,701,808	87,820,269
Valeurs publiques	12,988,593	12,366,593			

Banque nationale de Belgique.

	22 sept. fr.	29 sept. fr.		22 sept. fr.	29 sept. fr.
Encaisse métallique	106,507,583	104,149,282	Circulat. de billets	482,505,220	502,706,100
Portefeuille .	405,898,218	420,140,053	Comptes courants	67,923,379	63,752,402

Banque de France.

	22 sept. fr.	29 sept. fr.		22 sept. fr.	29 sept. fr.
Encaisse métallique .	3,115 232,338	3,110,151,507	Circulation de billets . .	3,522,988,305	3,591,873,250
Portefeuille .	592,869,679	737,169,206	Comptes courants	743,570,064	809,164,452

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Stadtgemeinde Luzern.

Rückzahlung von Obligationen

unseres 3½ % Anleihens von Fr. 2,250,000

vom 18. März 1889.

Gemäss Anleihensvertrag gelangen infolge der heute vorgenommenen Auslosung nachstehend verzeichnete 44 Obligationen auf den 31. Dezember 1898 zur Rückzahlung: (D L 462)

30, 95, 143, 211, 244, 249, 253, 296, 305, 341, 372, 413, 439, 587, 656, 657, 713, 722, 747, 885, 922, 992, 1077, 1091, 1113, 1180, 1191, 1229, 1305, 1308, 1369, 1497, 1521, 1541, 1608, 1766, 1831, 1838, 2052, 2069, 2073, 2133, 2197, 2228.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen und es hört deren Verzinsung vom genannten Zeitpunkte an auf.

Von den auf 31. Dezember 1897 ausgelosten Obligationen ist noch ausstehend und vom Verfalltage an ausser Verzinsung getreten die Nr. 1052.

Luzern, den 28. September 1898.

Für die städtische Finanzdirektion,
Der Finanzdirektor: **Ducloux.**

(930[3])

Elektrizitätswerk Lonza.

Die tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zu einer am **Samstag,** den **15. Oktober 1898, vormittags 10 Uhr,** am **Gesellschaftssitze in Gampel** stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

Konstatierung der Zeichnung von 1600 neu ausgegebenen Aktien und der auf dieselben erfolgten Einzahlung.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Interimsscheine spätestens bis 12. Oktober 1898

in **Gampel** am **Gesellschaftssitze,**
in **Basel** bei Herren **Ehinger & Co,**
in **Genf** bei Herren **d'Espine Fatio & Co**

zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbescheinigung und die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Gampel, den 30. September 1898.

(928[1]) **Der Verwaltungsrat.**

Schweizerische Industriegesellschaft

in Neuhausen bei Schaffhausen.

Dividenden-Zahlung.

Die Dividende für das Rechnungsjahr 1897/98 ist auf

Fr. 45 per Aktie

festgesetzt und kann vom **3. Oktober d. J. an** gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons bezogen werden:

in **Neuhausen:** **an unserer Kassa,**
» **Schaffhausen:** bei der Tit. **Bank,** (M 293 S)
» » bei den Herren **Zündel & Cie,**
» **Basel:** » » » **von Speyr & Cie,**
» **Winterthur:** bei der Tit. **Bank,**
» **Zürich:** » » » **Schweiz. Kreditanstalt,**
» » bei den Herren **C. W. Schläpfer & Cie.**

Neuhausen, den 1. Oktober 1898.

(933) **Der Verwaltungsrat.**

Wer sie kennt, weiss es, dass die

Ächten Amerikaner

Heizöfen und Kochherde

GARLAND STOVES AND RANGES The Worlds Best

für Coke, Steinkohle oder Holz

weitaus die **sparsamsten, schönsten, praktischsten** und **besten** sind für **grössere Leistungen.**

Wer sie nicht kennt, benütze die erste Gelegenheit, das Musterlager in Zofingen zu besuchen und sich zu überzeugen. Die neuesten Modelle für 1898 sind eingetroffen und ausgestellt.

Im neugebauten, ideal schönen Apollo-Theater in Lugano, in Foyer und Restaurant, wurden von mir letzten Winter 4 Garland-Oefen grössten Kalibers gestellt, **die den Vorzug über alle Konkurrenz davontrugen.**

Illustrationen, Preislisten und jederlei Auskunft gratis und franko von

(700[18]) **J. R. Ritter,** Neuquartier, **Zofingen.**

Budweiser Bürgerbräu

bestes böhmisches Gesundheitsbier, überall von den Herren Aerzten angelegentlichst empfohlen.

Depots: **Basel: A. Kümmich,** Elisabethenstr. 41.
» **Bern: C. Schnell,** Kramgasse 53.

(891[27]) Alleinige Generalvertretung:

Martel-Falck, St. Gallen.

Versand in Fässern von 25, 50 und 100 Litern, sowie in 1/1 und 1/2 Flaschen.

Schweizerische Centralbahn.

Wir bringen dem Tit. Handelsstande zur Kenntnis, dass neben Mineralölen und Säuren aller Art in Fässern, Blech- oder Korbflaschen nun auch der Artikel **Calcium carbid** in verlöteten Blechtrommeln in unserm Petrolkeller auf dem Rangierbahnhof «Wolf» gelagert werden kann.

Anmeldungen sind an die **Lagerhausverwaltung der S. C. B. in Basel** zu richten, wo nähere Auskunft über Lagertaxen und andere Bedingungen erteilt wird. (H 4563 Q)

Basel, den 26. September 1898.

(921[1]) **Direktorium.**

Amortisations-Publikation.

Seit dem am 4. September abhin stattgefundenen Brande in der Lorraine zu Bern werden folgende von der Schweiz. Volksbank in Bern ausgestellte Einlagenhefte vermisst:

1) Nr. 27,516 von Fr. 908. 65 zu Gunsten des Herrn **Adolf Blank,** Käser, von Bolligen, in Bern;
2) Nr. 27,743 von Fr. 588. 35 zu Gunsten der Frau Witwe **Amelie Birbaum,** von Freiburg, derzeit Gouvernante in Moskau.

Die allfälligen Inhaber dieser Einlagenhefte werden aufgefordert, dieselben **innert sechs Monaten, d. h. bis zum 31. März 1899** der Schweiz. Volksbank vorzuweisen, ansonst diese Einlagenhefte als kraftlos erklärt und an deren Stelle den genannten Gläubigern andere Einlagenhefte ausgefertigt werden.

Bern, den 27. September 1898.

Schweizerische Volksbank.
(922[1]) **Krebs.**

„THE MARINE"

Insurance Company Limited

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet in London 1836. (181[17])

Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservefonds Fr. 13,750,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen **Transporte zu Land und Wasser** von **Wertschriften und Waren jeder Art.**

Sie versichert ebenfalls **Dampfschiffscasco.**

Die Marine hat ein neues System von **Pauschal-Versicherung für Wertschriften** eingeführt, welches sich als sehr einfach und sehr vorteilhaft für die Herren **Banquiers** erweisen dürfte.

Man beliebe sich an Herrn ***Alf. Bourquin,*** ***Direktor der schweizerischen Filiale in Neuenburg,*** sowie an die Herren **Hauptagenten** zu wenden.

Electrolytische Kupferdrähte

von der Compagnie des Etablissements Lazare Weiller in Paris.

Kupferbleche, Kupfer in Banden und Stangen, Messingbleche, Messing in Stangen, Messingdraht liefern prompt ab Lager:

H. Kleinert & Cie. in Biel.

(895[12]) Stahl und Metalle en gros.

Stempel

aus Kautschuk und Metall

M. MEMMEL SOHN, BASEL

Katalog franko an jedermann

Broncene Medaille für Kautschuk-Stempel (842[25]) **und -Typen**

Schweizer. Landes-Ausstellung Genf 1896

Patent ✠ Nr. 1227 für Stempel-Typenhalter

L'Anglo-Continental Commercial Co. Ld., Bâle,

a l'honneur d'informer les intéressés qu'elle a toujours de grands stocks de **thés des Indes, Chine** et **Ceylan** de qualités choisies, et les prie de comparer ses prix et qualités avant de passer leurs ordres à l'étranger. Prix et échantillons sur demande à tout négociant. (821[6])

Parqueterie et Scieries de Bassecourt (Suisse).

Parquets massifs en tous genres épaisseur 26 mm.

Lames sapins rainées et rabotées.

Marchandise garantie sur facture. (761[1])

Album et prix-courant à disposition franco par Ier courrier.

Papierhandlung Zuber

Gros **Bern** Détail

Zeughausgasse 18

empfiehlt zu vorteilhaften Preisen:

Schmiedeiserne (817[11])

Kopierpressen

Kopierbücher

die beliebten Aarauer Tinten

Schreibmaterialien

Papiere — Couverts

Eine tüchtige, leistungsfähige Firma, welche an jedem Platze tüchtige Mitarbeiter sucht, ersucht Beamte, Direktoren, administrative Verwalter, Bureau-Chefs oder Angestellte, Agenten, Gemeinde- und kantonale Beamten, welche ein sicheres und lohnendes Nebeneinkommen zu verdienen wünschen, um gefl. Adresse unter V2950Lz an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** (931)

?

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.